

# BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 7/2022, 16. Jahrgang, Nummer 312, 16. Juni 2022

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > [www.LFV-SH.de](http://www.LFV-SH.de)

## Die Themen dieser Ausgabe:

**LFV SH:** GAMEVENTION - Und nochmal Eintrittskarten gewinnen mit dem LFV SH  
**DFV:** 29. Deutscher Feuerwehrtag und INTERSCHUTZ 2022 Seite 2

**Deutsche Jugendfeuerwehr:** Bundesjugendleitung mit großen Mehrheiten gewählt Seite 3

**LFV SH:** Themenreihe Konfliktberatung, Teil 1 „Vom Problem zur Idee“ Seite 4

**LFV SH:** Andrea Witt - Eine Institution wechselt in den Ruhestand Seite 5

**LFV SH:** Glückwünsche an die neue Landtagsspitze  
**Lottoförderung:** Neuer Gerätewagen zur Brandschutzerziehung bei der Freiwilligen Feuerwehr Leck und der Jugendfeuerwehr Leck in Dienst gestellt Seite 6

**LFV SH:** Lottoförderung: Mitgliederwerbung der FF Neukirchen  
**HFUK Nord HFUK-App:** Immer auf dem Laufenden rund um Sicherheit u. Gesundheit im Feuerwehrdienst Seite 7

**Aktion verlängert:** Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche Seite 8

### Aus den Kreisverbänden

**KFV Plön:** Freiwillige Feuerwehren helfen ihren Kameraden in der Ukraine Seite 9

**KFV Ostholstein:** Unfallrettung als Challenge Seite 10

### Einsatzberichte

**KFV Rendsburg-Eckernförde:** 15 Menschen über Leitern gerettet Seite 10

**KFV Dithmarschen:** Feuer im Beamtenviertel Seite 11

**KFV Pinneberg:** Großfeuer im Gewerbekomplex Seite 11

**KFV Plön:** Massenkarambolage nach Hagelschauer  
Vier Verletzte bei VU auf der B202 Seite 12

**KFV Segeberg:** Autowerkstatt brennt komplett aus / Wohnmobil, Auto und Schuppen in Vollbrand Seite 13

Dachstuhlbrand eines Einfamilienhauses / Sechs Fahrzeuge nach Brand beschädigt Seite 14

**KFV Ostholstein:** Feuer und Explosionsgefahr im Silo auf Fehmarn Seite 15

**Ausschreibung 50er-Feuerdrachen-Cup** Seite 16

**Ausschreibung Ergo-Atemschutz-Cup für Feuerwehren** Seite 17

**Stellenausschreibungen LVF SH** Seite 18 - 21

**Stellenausschreibung HFUK Nord** Seite 22



## LFV SH

# GAMEVENTION – Das Gaming- und E-Sport-Festival der Vielfalt

Und nochmal Eintrittskarten gewinnen mit dem LFV SH



Vom 1. bis 3. Juli 2022 findet in den Holstenhallen Neumünster erstmals die GAMEVENTION 2022 auf 85.000 qm statt! Das Festival ist ein Mekka für Gaming, E-Sports, Cosplay und Culture, Live-Music und bietet viel Technik mit vielen Informationen. Mit dabei ist die Blaulichtfamilie mit Polizei, THW und natürlich der Feuerwehr. Der LFV SH präsentiert Spezialfahrzeuge und Mitmachangebote und bietet Einblicke in moderne Technik.

Nach einer erfolgreichen Kartenverlosung im letzten Newsletter, legt der Veranstalter „We love Esports GmbH“ aus Oststeinbek nochmal nach und verlost fünfmal zwei Eintrittskarten für Sonntag, 3. Juli. Wer diese Tickets gewinnen möchte, schreibt eine Mail an [info@lfv-sh.de](mailto:info@lfv-sh.de) mit Angabe von Name, Mailadresse und Telefonnummer bis spätestens 27. Juni 2022. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt.

Das GAMEVENTION-Festival zeigt das Spektrum der Gaming-Landschaft, von größeren Entwicklerstudios über lokale Ideenschmieden bis hin zu kleinen Indie-Studios, die unabhängig Kunstwerke und Gaming-Schätze entwickeln. Hochschulen präsentieren Forschungsprojekte – Technologie auf höchstem Niveau!

E-Sport ist die wettbewerbsorientierte Form des Gaming. Der elektronische Sport boomt! Das GAMEVENTION-Festival präsentiert vielfältige Angebote des E-Sports: Landesmeisterschaften mit dem E-Sport-Verband Schleswig-Holstein in Fifa, League of Legends und

Rocket League. Drei Business-Tage begleiten das Festival mit Panels und Workshops.

Spektakulär sind die Cosplayer in ihren Kostümen! Sie treten in Cosplay-Wettbewerbe gegeneinander an. Ein weiteres Highlight ist der große Mittelaltermarkt mit über 60 Ständen.

Culture sowie Musik mit 25 Live-Bands auf der großen Showbühne ergänzen das vielfältige Programm der GAMEVENTION 2022. Tickets unter [www.gamevention.de/tickets](http://www.gamevention.de/tickets). Möglichkeiten zum Campen sind direkt auf dem Gelände vorhanden.

Die Gewinner von fünf Tickets für den ersten Tag der Gamevention waren:

- Markus Schwartz, Amt Oldenburg-Land
- Michael Koplín, Ottendorf
- Manuel Fechtner, Kiel-Schilksee
- Malte Wargenau, Flensburg-Jürgensby
- Jannik Friedel, Schülup (Hei.)

## DFV

# 29. Deutscher Feuerwehrtag und INTERSCHUTZ 2022

Der 29. Deutsche Feuerwehrtag findet vom 20. bis 25. Juni 2022 unter dem Motto „Sicherheit. Leben“ in Hannover statt! Parallel lockt die Weltleitmesse INTERSCHUTZ zu diesem Zeitraum Interessierte aus Feuerwehr, Rettungswesen, Bevölkerungsschutz und Sicherheit zum „Einsatzort Zukunft“. „Wir werden eine großartige, sichere Veranstaltung anbieten“, erklärt DFV-Präsident Karl-Heinz Banse.

Die rasanten Veränderungen in Technik und Gesellschaft gehen auch an den Feuerwehren nicht vorbei. Technischer Fortschritt, Digitalisierung, Globalisierung, Klimawandel, Pandemie und Migrationsgeschehen, aber auch die sich zunehmend ausdifferenzierende Lebensgestaltung des Einzelnen haben Einfluss auf das System der helfenden Hände der Feuerwehren.

„Wir stellen uns dieser Herausforderung und wollen Antworten geben auf die mit den Veränderungen einhergehenden Fragen unserer Zeit“, so Banse. Feuerwehr leistet als lernende Einheit ihren Beitrag im Sinne der Sicherheit für die Menschen und als zivilgesellschaftlicher Akteur für ein friedliches Miteinander – gestern, heute und in Zukunft!

Der 29. Deutsche Feuerwehrtag findet in Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen, dem Landesfeuerwehrverband Niedersachsen, der Stadt Hannover sowie der Feuerwehr Hannover in der niedersächsischen Landeshauptstadt statt. Am Gemeinschaftsstand des DFV findet ihr neben allen anderen Landesverbänden auch stets Vertreter aus Schleswig-Holstein, die zu allen Fragen rund ums Feuerwehrverbandswesen bereitstehen.

Am Dienstag, dem 21. Juni, steht die LFV-Eventanlage „Feuertaufe“ an prominenter Stelle auf dem Vorplatz des Hannoveraner Rathauses. Anlass ist der Aktionstag des LFV Niedersachsen und der Festakt im Rathaus im Beisein von Bundesinnenministerin Nancy Faeser.



## Deutsche Jugendfeuerwehr

# Bundesjugendleitung mit großen Mehrheiten gewählt

## Bundesjugendleiter Christian Patzelt für vier weitere Jahre im Amt

Mehr als 170 Delegierte, darunter auch eine Delegation aus Schleswig-Holstein, wählten in der Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr am 11. Juni 2022 in Arnstadt das Führungsquartett neu: Christian Patzelt als Bundesjugendleiter, Carina Hoeft, Jörn-Hendrik Kuinke und Moritz Salomon als seine Stellvertreter:innen. Außerdem wurden in der Delegiertenversammlung die Neufassung der Jugendordnung beschlossen und das Positionspapier „Echte Zukunft für junge Menschen auf dem Land“ präsentiert.



*Christian Patzelt (M.) an der Spitze der neuen Bundesjugendleitung, seine Stellvertreter:innen Carina Hoeft (3.v.l.), Moritz Salomon (2.v.l.) und Jörn-Hendrik Kuinke (3.v.r.). Weiterhin Matthias Düsterwald (2.v.r.) als Vorsitzender des Fachausschusses Bildung und Dr. Karsten Gäbler (r.) als Vorsitzender des Fachausschusses Jugendpolitik & Integration. Links Karl-Heinz Banse, Präsident Deutscher Feuerwehrverband.*

Mit 166 Stimmen wurde der Bremer Christian Patzelt für weitere vier Jahre an der Spitze der Deutschen Jugendfeuerwehr bestätigt. Seine Stellvertreter:innen Carina Hoeft aus Hessen und Jörn-Hendrik Kuinke, Brandenburg, und wurden ebenfalls mit deutlicher Mehrheit für eine weitere Amtszeit bestätigt. Zum neuen dritten Stellvertreter wurde Moritz Salomon gewählt. Der 29-Jährige ist als Landesjugendfeuerwehrwart von Nordrhein-Westfalen aktiv. „Ich freue mich riesig auf die kommenden vier Jahre im Team DJF und unsere gemeinsame Zukunftsgestaltung“, betont Patzelt: „Wenn wir über Zukunft sprechen, dann heißt das für mich: die fachliche Arbeit der Deutschen Jugendfeuerwehr greifbarer und dynamischer gestalten, deutlich stärker Dienstleister für unsere Mitgliedsverbände und die engagierten Ehrenamtlichen vor Ort sein sowie vor allem junge Menschen und mehr Frauen für diese tolle Verbandsarbeit begeistern. Dafür wünsche ich mir maximale Offenheit von allen Akteur:innen.“

Als Vorsitzender des Fachausschusses Bildung erhielt der Ronneberger Matthias Düsterwald erneut das Votum der Delegierten. Einen Wechsel gab es beim

Fachausschuss Jugendpolitik & Integration: Hier gab der langjährige Vorsitzende Willi Donath das Amt an seinen Nachfolger Dr. Karsten Gäbler aus Jena ab.

Eine wegweisende Entscheidung, der ein langer Prozess voranging: Bereits im Jahr 2015 nahm der Deutsche Jugendfeuerwehrausschuss

die Beratungen zur Novellierung der Jugendordnung auf. Mit der nun beschlossenen neuen Jugendordnung wurden die Facharbeit, die Gremienzusammensetzung und die Vertretung des Bundesjugendforums für die Zukunft ausgerichtet. Unter anderem sieht die Jugendordnung vor, dass die Kindergruppen in der Feuerwehr bei den Mitgliedern der Deutschen Jugendfeuerwehr sowie in der inhaltlichen Arbeit berücksichtigt werden. Zudem werden Zusammenkünfte und Beschlussfassungen der Organe flexibler gestaltet und das Bundesjugendforum wird durch drei Sprecher:innen vertreten. Die Facharbeit und der Deutsche Jugendfeuerwehrtag werden ebenfalls neu ausgerichtet.

Ein Bildungsticket, jugendgerechte Verkehrskonzepte, digitale Versorgung als Teil der Daseinsvorsorge und WLAN-Hotspots, die dauerhaft funktionieren – diese und noch mehr Forderungen stellen die Deutsche Jugendfeuerwehr und der Bund der Deutschen Landjugend e.V. gemeinsam. Eine solche Zusammenarbeit der beiden Verbände ist bislang ein Novum und doch naheliegend: Auf dem Land ergänzen sich Jugendfeuerwehr und Landjugend hervorragend, beiden Verbänden ist aus ihren jeweiligen Perspektiven die Zukunft und vor allem der Verbleib oder die Rückkehr der jungen Menschen in die ländlichen Regionen wichtig. Zusammen adressieren sie nun in einem gemeinsamen Positionspapier klare Forderungen an die Politik.

Text / Foto: DJF / Hepner

LFV SH

Themenreihe Konfliktberatung, Teil 1

## Vom Problem zur Idee

„Kameradschaft“ ist in der Feuerwehr ein äußerst bedeutungsschweres Wort und wird immer wieder gerne benutzt. Der Duden übersetzt Kameradschaft mit „vertrautes Verhältnis“ und bietet als Synonyme „Freundschaft“, „Gemeinschaft“ und „Zusammenhalt“ an.

Wenn wir also in der Feuerwehr auf „Kameradschaft“ bauen und diese immer wieder als unverzichtbar in der Feuerwehr nennen, dann befinden wir uns doch in einer wohligen Gemeinschaft voller Harmonie.

### Oder etwa nicht?

Wie in allen Gruppierungen kommen auch in der Feuerwehr die unterschiedlichsten Charaktere zusammen, die zudem noch die unterschiedlichsten Bedürfnisse haben. Das ist normal. Und im Einsatz spielt das auch eine eher untergeordnete Rolle. Wir funktionieren und arbeiten die gestellte Anforderung – den Einsatz – i.d.R. routiniert ab. Das macht Feuerwehr auch nach außen hin zu dieser scheinbar eingeschworenen und unfehlbaren Gemeinschaft, für die laut Magazin „Readers Digest“ die Deutschen immer noch das höchste Vertrauen entgegenbringen.

Nun darf man aber nicht glauben, dass die Bedürfnisse des Einzelnen und seine Empfindungen im gesellschaftlichen Zusammenleben in der Feuerwehr keine Rolle spielen. Und gerade in Zeiten von immer höheren Anforderungen und schnelleren Veränderungen in unserer Umgebung sind Konflikte allgegenwärtig geworden. Solange diese im jungen Stadium offen angesprochen werden und es eine gute Gesprächskultur in der Wehr gibt, erwachsen daraus eher keine schwerwiegenden Konflikte. Leider wissen wir aber auch, dass das Wunschdenken ist. Schwierig wird es dann erst recht, wenn Streit von außerhalb in die Wehr getragen wird – sei es durch persönliche Angriffe, Posts in den sogenannten sozialen Netzwerken oder durch die berühmte „stille Post“ – die Gründe können vielfältig sein.

Feuerwehr muss aber funktionieren, immer und auf Knopfdruck. Schwierig dann, wenn die Mitglieder oder ganze Gruppen gegeneinander arbeiten. Noch schwieriger, wenn einige frustriert ihre Konsequenzen ziehen und im schlimmsten Fall austreten. Und noch schwieriger, wenn Streitereien nach außen getragen werden, vielleicht sogar noch presseöffentlich. Katastrophal, wenn eine Wehr dann auseinanderbricht und am Ende eine Pflichtfeuerwehr steht. Dabei gibt es Hilfe. Im Hinblick auf den Erhalt des ehrenamtlichen Systems Feuerwehr ist es essentiell wichtig, dass Konflikte frühzeitig erkannt werden und so für alle Parteien gesichtswahrend gelöst werden. An diesem Punkt setzt seit 2017 unser Projekt „Mit den Menschen für die Menschen im Land“ mit einem Beratungssystem an. Wir haben ehrenamtliche Konfliktberater aus den Reihen der Feuerwehr ausgebildet, die übers Land verteilt in den Kreisen und Städten als erste Ansprechpartner fungieren. Sie funktionieren wie im Einsatz: Durch ihre Ausbildung und auch ihr „Feeling“, sind sie in der Lage, schnell die Lage zu erfassen und zusammen mit der Wehr über das weitere gemeinsame Vorgehen zu entscheiden. Von Vorteil ist dabei, dass unsere Konfliktberater Feuerwehrstrukturen aus der eigenen „FF“ kennen.

Und nicht zu verachten: Im Gegensatz zu externen Fachkräften ist unser Angebot völlig kostenlos.

Weitere Infos: <http://team-konfliktberatung.de>

### Demnächst weiter mit Teil 2: Wie werden Konfliktberater ausgebildet?



**LFV SH**

**Eine Institution wechselt in den Ruhestand**



**LFV-Mitarbeiterin Andrea Witt feierlich verabschiedet**

Sie kann getrost als „gute Seele des Verbandes“ bezeichnet werden. Andere sahen in ihr sogar „die Chefin“. Fakt ist: Andrea Witt prägte jahrzehntelang den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Nach 43 Jahren in der Verwaltung des Verbandes wurde „unsere Andrea“ nun von Landesbrandmeister Frank Homrich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Zahlreiche Weggefährten und natürlich alle Kolleginnen und Kollegen kamen dazu im Jugendfeuerwehrzentrum zusammen und ließen die neue Rentnerin hochleben. An der Spitze der Gratulanten standen die beiden ehemaligen DFV-Präsidenten Hinrich Struve und Hans-Peter Kröger und erinnerten in launigen Laudationes an so manches Erlebnis mit Andrea Witt.

Andrea war nicht einfach nur eine Verwaltungskraft. Wer mit ihr zu tun hatte – egal ob am Telefon oder persönlich – hatte es immer mit einer gutgelaunten Mitarbeiterin zu tun, die für alle großen und kleinen Probleme und Problemchen eine Lösung fand. Ob es die vergessene Beantragung eines Ordens war oder eine Information über irgendeinen Vorgang vor langer Zeit: Andrea hatte die Lösung und war das „Gedächtnis des LFV“.

Ab sofort kann sie sich nun mit Ehemann Rainer verstärkt Haus und Garten und dem geliebten Wohnmobil widmen. Dieses steuern die beiden bevorzugt in Richtung Dänemark.

Im Rahmen personeller Umstrukturierungen in der LFV-Geschäftsstelle wird der gewohnte Service natürlich bleiben, aber eines ist dennoch klar: Andrea Witt wird uns allen fehlen.



LfV SH

## Glückwünsche an die neue Landtagsspitze



LBM Frank Homrich gratulierte der neuen Landtagsspitzepräsidentin Kristina Herbst.

Mit der konstituierenden Sitzung des schleswig-holsteinischen Landtages Anfang Juni ging auch eine Ära zu Ende: Klaus Schlie wurde in seiner Funktion als Landtagspräsident verabschiedet. Das Amt bekleidete er von 2012 bis 2022. Er wird dem neuen Landtag auch nicht mehr angehören. Im zu Ehren gab es einen Empfang mit langjährigen Weggefährten, zu denen auch Landesbrandmeister Frank Homrich eingeladen war.

Homrich dankte Schlie für dessen beständige Fürsprache für das Feuerwehrwesen – und das nicht nur als Landtagspräsident, sondern auch in dessen Amtszeit als Innenminister von 2009 bis 2012.

Nachfolgerin als Landtagspräsidentin wurde die ehemalige Innen-Staatssekretärin Kristina Herbst. LBM Homrich gratulierte ihr zum Amtsantritt und bekräftigte den Wunsch zur engen Zusammenarbeit. Dass das Thema Feuerwehr der neuen Landtagspräsidentin nicht fremd ist, konnte sie als Innen-Staatssekretärin bereits mehrfach unter Beweis stellen. Regelmäßige Austausch- und Abstimmungsgespräche mit dem Landesbrandmeister waren Bestandteil der engen Zusammenarbeit mit dem Innenministerium und werden auch künftig fortgeführt.



## Neuer Gerätewagen zur Brandschutzerziehung bei der Feuerwehr Leck in Dienst gestellt

Am 01. Mai 2022 wurde beim traditionellen Maibaumaufstellen bei der Freiwilligen Feuerwehr Leck ein neues Fahrzeug durch den Bürgermeister Andreas Deidert an die Wehr übergeben.



Unter anderem mit LfV-Fördergeldern wurde bei der FF Leck diese elektrische Feuerwehr-Ape angeschafft.

Bei dem Fahrzeug handelt es sich aber um kein gewöhnliches Fahrzeug. Es ist nach unserem Kenntnisstand der erste „Gerätewagen zur Brandschutzerziehung“ in Deutschland, der auf Basis einer APE mit reinem Elektroantrieb in Dienst gestellt wurde.

Gleichzeitig ist dieses Fahrzeug für die Jugendfeuerwehr Leck als Dienstfahrzeug mit feuerwehrtechnischer Beladung ausgestattet. Hierzu gehört ein Standrohr, ein Hydrantenschlüssel, ein Verteiler, 2. B- und 6 C-Schläuche sowie 3 Mehrzweckstrahlrohre. In diesem Jahr steht zusätzlich noch die Beschaffung einer Tragkraftspritze 4/5 an. Mitte 2019 wurde die Idee geboren, für die Jugendfeuerwehr Leck

eine APE zu beschaffen und nicht eine gewöhnliche APE, sondern eine mit Elektroantrieb, die dann zu einem Feuerwehrfahrzeug umgebaut werden sollte. Auf der Suche nach einer möglichen Finanzierung und Anfragen bei Sponsoren wurden wir schnell fündig und die Finanzierung konnte über die Aktivregion Nordfriesland Nord, den Landesfeuerwehrverband SH mit dem „Lottotopf“, die Bürgerstiftung Leck Füreinander-Miteinander, die Gemeinde Leck und einen großen Teil Eigenleistung sichergestellt werden.

Die Kameraden Oke Becker, Kai Nielsen und Michael Bruch haben in ungefähr einem Jahr Umbauzeit (Corona hat seinen Teil dazu getragen) die APE zu einem Feuerwehrfahrzeug mit Sondersignalanlage, Rückfahrkamera und weiterer Ausstattung umgebaut. Unterstützung wurden sie von der DEKRA, die Hilfestellung gegeben hat, damit letztendlich auch die Abnahme als „echtes“ Feuerwehrfahrzeug mit Eintragung erfolgen konnte.

Das Fahrzeug wird nun regelmäßig bei der FF Leck für die Brandschutzerziehung in Kindergärten, Schulen und Betrieben, für Öffentlichkeitsarbeit und Dienste der Jugendfeuerwehr eingesetzt.

Die APE war noch gar nicht ganz im Dienst, da hat sie schon die erste Auszeichnung bekommen. Sie wurde bei der Energie-Olympiade mit dem Themenpreis Kommunale Verkehrswende für das Projekt „Elektrisches Feuerwehrfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Leck“ (Feuerwehr-APE) ausgezeichnet.

Vielen Dank an alle Sponsoren, Förderer und Unterstützer, wir sind mächtig stolz auf unsere APE – übrigens APE steht für Bine.

Text/ Foto: Michael Bruch



## Mitgliederwerbung der FF Neukirchen

Die FF Neukirchen hat mit einer Förderung aus dem LFV-Lottotopf eine Aktion am Tag der Landtagswahl begonnen – weitere Projekte sollen folgen. Erste Erfolge gab´s gleich am ersten Tag.

### Hier der Bericht der FF Neukirchen:

Am 8. Mai standen wir mit einer Abordnung und unserem TSF vor dem Wahllokal in unserem Dorf. Das Wahllokal in unser Feuerwehrhaus zu verlegen, war aus organisatorischen Gründen seitens der Gemeindeverwaltung nicht mehr möglich. Das sollte uns von unserem Vorhaben aber nicht abbringen. Wir hatten 14 Tage vor der Wahl zwei Banner im Dorf platziert, um schon mal auf uns aufmerksam zu machen.

Am 8. Mai starteten wir mit der Öffnung des Wahllokales und bauten mit der Schließung wieder ab.

Es war ein Mega-Tag! Nicht nur das die Sonne schien, nein wir hatten alle nur „super-geile“ Gespräche – ob es um die Ansprache von jungen aktiven Mitgliedern ging oder um die Werbung von passiven Mitglieder.

Bei den Älteren bekamen wir sehr wertschätzende Rückmeldungen über unser Engagement und alle die noch nicht passives Mitglied waren, füllten einen Antrag aus oder nahmen einen mit. Bis heute haben wir 21 Rückläufer erhalten. Alleine nur die positiven Rückmeldungen zu hören und nicht nur zu glauben, daß viele es gut finden, was man macht, war schon sehr beeindruckend.

In Bezug auf die aktive Mitgliedschaft stießen wir bei den jungen Menschen auf viel Interesse. Unser Ziel an diesem Tag war einfach

nur, Interessierte für einen Besuch an unserem nächsten Übungsabend am 18. Mai zu motivieren und sie zu diesem mit anschließendem Grillen einzuladen. Hier bekamen wir die Zusage von 15 Interessenten. Zwei Unterschriften für eine aktive Mitgliedschaft konnten wir schon gleich sichern.

Am 18. Mai kamen dann acht Interessierte zu unserem als Info- und Kennlernabend umorganisierten Dienstabend. Vier Personen hatten bezüglich Klassenfahrt und kurzfristiger Termine abgesagt und eine spätere Teilnahme in Aussicht gestellt. Die übrigen 3 werden wir bei nächster Gelegenheit nochmal ansprechen.

Nach Begrüßung, Informationen, zwei spielerischen Übungen für die Interessenten und nach einem gemütlichen Grillen und vielen interessanten Gesprächen konnten wir drei neue Mitglieder gewinnen und zwei haben Ihre Teilnahme nach Ihrem endgültigen Zuzug nach Neukirchen im August bekundet. Hier ist ein fertig ausgebildeter Kamerad aus Schwentinental dabei. Die weiteren 3 wollen sich die nächsten Dienstabende anschauen und dann entscheiden.

Wir sind am Ball und wollen die positive Energie, die man uns zu Gute kommen lassen hat, mitnehmen um noch mehr zu bewegen.

Sven Fritzke

Gemeindeführer



### HFUK-Nord

## HFUK-App - Immer auf dem Laufenden rund um Sicherheit und Gesundheit im Feuerwehrdienst

Wie Newsletter, aber viel besser und direkt aufs Smartphone: Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord hat ihre News-App gestartet. Alle Neuigkeiten der HFUK Nord rund um die Sicherheit und Gesundheit im Feuerwehrdienst kann man sich damit ab sofort aufs Handy holen. Links zum Vorschriften- und Regelwerk, Informationsangebote sowie Kontaktmöglichkeiten zur HFUK Nord sind ebenfalls in der App enthalten. Die App ist in den gängigen Varianten iOS und Android in den App-Stores erhältlich und selbstverständlich kostenlos.

<https://www.hfuknord.de/hfuk/app/index.php>

## Aktion verlängert:

# Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Sehr geehrte Aktionspartner,

wer dieser Tage die aktuelle Kriminalstatistik des BKA gehört oder gesehen hat, muss entsetzt sein.

„Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ lautet unser gemeinsames, eigentlich selbstverständliches Ziel.

Die Realität für das Jahr 2021 sieht leider ganz anders aus:

- **17.704 Kinder unter 14 Jahren** haben sexuellen Missbrauch erlebt, 2.281 von ihnen waren jünger als 6 Jahre! Durchschnittlich fast 49 Kinder wurden in Deutschland im vergangenen Jahr Opfer sexualisierter Gewalt – pro Tag!
- **5.133 Menschen unter 18** wurden misshandelt
- **39.171 Fälle von Kinderpornographie** wurden aufgedeckt (2020: 18.761) = + 108,8 %

**168 Kindern können wir nicht mehr helfen: Sie sind tot.** Davon 145 Kinder unter 14 Jahre und davon 118(!) Kinder unter 6 Jahre!

Hinter diesen entsetzlichen Zahlen verbirgt sich menschenverachtende Brutalität und unfassbares Leid von kleinen Kindern; ihre Schmerzen, ihr Schreien und ihre Angst mag man sich nicht vorstellen... und sie sind nur ein Bruchteil der Fälle, von denen die Polizei erfährt.

Meine eindringliche Bitte an Sie und ihre vielen Mitarbeiter, Kameraden, Kunden, Kollegen usw.: Unser Engagement für die Schwächsten unserer Gesellschaft wird überregional geschätzt und muss weitergehen! Helfen auch Sie als unser starker Partner bitte mit. Machen Sie durch Abdruck des Partnersignets auf unseren gemeinsamen Appell aufmerksam, lenken Sie den Fokus durch Aktionen auf dieses Thema und helfen Sie uns so, Sichtbarkeit für die Initiative „Keine Gewalt gegen Kinder“ zu schaffen – jede noch so kleine Unterstützung zählt. Wer, wenn nicht wir, können etwas in der Gesellschaft bewegen. Das wünscht sich auch unser Mitglied und Schirmherr, Ministerpräsident Daniel Günther. Sein Aufruf an uns alle ist dieser E-Mail beigelegt.

Ihnen und euch gilt mein ganz besonderer Dank – für das Weiterleiten und Weitersagen an möglichst viele Kontakte und das Weitermachen im Sinne der betroffenen Kinder.

Hinter unseren Partnern stehen über 4 Mio. Menschen – bitte lassen Sie uns alle mit Solidarität und Zusammenhalt gemeinsam für das Wohl der Kinder kämpfen, denn jedes Kind ist ein Geschenk für die Welt.

Bei Fragen bin ich gerne jederzeit für Sie/euch da und stehe mit Rat & Tat sowie konkreten individuellen Umsetzungsideen gern auch telefonisch zur Verfügung.

Siehe Anlagen.

Danke für Ihre Unterstützung und herzliche Grüße aus Appen

Rolf Heidenberger



## Aus den Kreisverbänden



### KFV Plön

## Freiwillige Feuerwehren helfen ihren Kameraden in der Ukraine

2. Hilfslieferung rollte am 20. Mai aus Schleswig-Holstein Richtung Ukraine

Die erste Hilfslieferung im März wurde mit Materialien der Feuerwehren des Kreises Plön im Feuerwehrgerätehaus in Rastorf zusammengestellt, nachdem die Gemeindeführer aus Rastorf und Barmissen kurzfristig eine Sammelaktion angeschoben hatten.



Beim ersten Hilfstransport in die Ukraine wurde auch ein LF8 der FF Schönkirchen übergeben.

Bei der ersten Tour konnte neben vielerlei dringend benötigtem Gerät auch ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 an die Einsatzkräfte aus der Ukraine übergeben werden. Dies Fahrzeug wurde von der Gemeinde Schönkirchen zur Verfügung gestellt. Am 23. März gingen um 06:00 Uhr morgens 5 Fahrzeuge, vollgepackt bis unters Dach, von Rastorf aus auf die 1300 km lange Reise. In Tram (OD) gesellte sich ein weiteres Fahrzeug dazu. So konnten am Samstagmorgen die Kameraden aus der Ukraine, nahe der polnisch-ukrainischen Grenze, rund acht Tonnen Feuerwehrtechnik, Batterien, Einsatzschutzbekleidung und Erste Hilfe Material entgegennehmen. Die 14 Einsatzkräfte setzten sich aus acht Feuerwehren zusammen

und der Konvoi wurde aus Fahrzeugen der Wehren Rastorf, Raisdorf, Schönkirchen, Grebin und Tramm zusammengestellt.

Der Erfolg der ersten Tour euphorisierte alle Teilnehmer und so haben die beiden Haupt-Initiatoren Matthias Hansen (Barmissen) und Matthias Slamanig (Rastorf) umgehend angefangen, eine weitere Lieferung zusammenzustellen. Geldspenden für den Dieseldieselfuelstoff und Verpflegung wurden gesammelt und ergänzende Anschaffungen hiervon gekauft.

So startete am 20. Mai ein weiterer Transport - zusammengestellt aus den Gemeinden Kayhude (SE), Barkelsby (Rd-Eck), Boksee (Plö), Pohnsdorf (Plö), Rathjensdorf (Plö), Wittmoldt (Plö) und Baumgarten (M-V).

Ebenso lieferten die Stadt Quickborn, das Amt Kellinghusen und der KFV Segeberg Einsatzmittel und Schutzbekleidung Ergänzend kamen Lieferungen der Industrie und des Handels hinzu. Hier konnten Schweiß-/Brennschneidergeräte, Ladegeräte und über Spendengelder Plasmaschneidergeräte zusammengetragen werden. Für den Transport der zehn Tonnen Hilfsgüter haben die Feuerwehren und Gemeinden Raisdorf, Rastorf, Schönkirchen und Grebin ihre Fahrzeuge zugesagt. Dieser Konvoi wird ergänzt durch ein Löschgruppenfahrzeug 8/6 aus der Gemeinde Barkelsby und ein LF16TS aus dem Kreis Plön. Beide Fahrzeuge wurden kostenlos zur Verfügung gestellt. Die HFUK-Nord und der Kommunale Schadensausgleich haben unbürokratisch diese Touren abgesichert.

Viele Feuerwehren und Gemeinden haben ihre Unterstützung zugesagt, so dass eine 3. Hilfsfahrt geplant werden kann. Interessierte Unterstützer melden sich bitte beim Gemeindeführer der FF Rastorf Matthias Slamanig unter 0151-678 43 875 oder per Mail: matthias.slamanig@t-online.de.



Besucht unsere neugestaltete Website:



**Aktuelle Berichte, Termine, Veranstaltungen.**





KfV Ostholstein

## Unfallrettung als Challenge

Das Technische Rettungsteam (TRT) der FF Bad Schwartau-Rensefeld hat am Himmelfahrtswochenende an der deutschen Meisterschaft in Unfallrettung in Neuburg an der Donau teilgenommen.



Das Team der FF Bad Schwartau-Rensefeld freut sich über ein gute Platzierung bei der DM in Unfallrettung.

Bei der sogenannten Rescue Challenge geht es darum mit einem Team aus sechs Feuerwehrfrauen und -männern in zwei realitätsnahen Szenarien jeweils einen Patienten aus einem Fahrzeug zu befreien. In dem Standard-Szenario gibt es ein Zeitlimit von 20 Minuten. Der Patient muss „entklemmt“ und ein Rettungsweg geschaffen

werden. Im sogenannten „Rapid Szenario“ gibt es nur zehn Minuten Zeit: Dafür ist der Patient nicht eingeklemmt, sondern nur eingeschlossen. In beiden Übungen muss der Patient von dem „Medic“ kontinuierlich betreut werden.

In diesem Jahr gab es durch die Nähe zu Ingolstadt erstmals bei einer Rescue Challenge Nullserienfahrzeuge von Audi, die entsprechend dem Szenario mittels Bagger und ähnlich schwerem Gerät verformt wurden.

Die Leistungen der Teams wird durch jeweils drei Schiedsrichter bewertet und im Anschluss bei einem ausführlichen Debriefing besprochen. Durch diese Nachbesprechung und den kameradschaftlichen Austausch mit den anderen Teams lassen sich viele Dinge für den Einsatzalltag mitnehmen.

Die FF Bad Schwartau-Rensefeld hat in der Gesamtwertung den 8. Platz von 15 Teams erreicht. Herzlichen Glückwunsch. Nächstes Ziel: Teilnahme an der „Holmatro Rescue Challenge“ im Rahmen der Interschutz. Dort werden die Ostholsteiner ein Standard-Szenario abarbeiten.

Text / Foto: Olaf Dreyer

## Einsatzberichte



KfV Rendsburg-Eckernförde

## 15 Menschen über Leitern gerettet

Am Sonntagvormittag (5.6.) wurde der Leitstelle Mitte ein Feuer in einem Mehrfamilienhaus in Rendsburg gemeldet. Da das Treppenhaus komplett verraucht war, konnten die Bewohner nicht aus ihren Wohnungen.

Die Feuerwehr baute nach der Erkundung sofort einen zweiten Rettungsweg mittels Steckleiter und Drehleiter auf um die Bewohner aus dem ersten und zweiten Obergeschoss zu retten. Insgesamt wurden 15 Personen, darunter zwei Kinder, und außerdem zwei Katzen gerettet.

Parallel zur Menschenrettung lief die Brandbekämpfung. Das Feuer wurde im Keller lokalisiert. Da die Stromleitungen offen lagen, wurde der Energieversorger beauftragt, das Gebäude stromlos zu schalten. Aufgrund der Anzahl der gemeldeten Bewohner in dem Mehrfamilienhaus wurde ein Großaufgebot an Rettungsdienst und Polizei alarmiert. Alle 38 Personen wurden durch den Rettungsdienst gesichtet. Zur Betreuung wurde die DRK Bereitschaft Rendsburg alarmiert. Eine Wohneinheit des Mehrfamilienhauses ist nach dem Feuer unbewohnbar. Für alle Bewohner wurden Ersatzunterkünfte organisiert.

Gegen 11:55 Uhr konnte „Feuer schwarz“ gemeldet werden. Anschließend wurden die Wohnungen belüftet. Der Thormannplatz war für die Dauer des Einsatzes auf einer Fahrbahn gesperrt worden.

Verletzt wurde niemand. Einsatzende war gegen 12.50 Uhr. Zur



Ein Kellerbrand in Rendsburg wurde zum Großeinsatz für die Feuerwehr.

Schadenshöhe und Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Einsatzstelle wurde beschlagnahmt und die Kripo nahm die Ermittlungen auf.

Text / Foto: Daniel Passig



## KfV Dithmarschen

### Feuer im Beamtenviertel

Gegen 03:30 Uhr ereignete sich am Pfingstsonntag (05.06.2022) ein Feuer im sogenannten „Beamtenviertel“ in Brunsbüttel. Die letzte in Schleswig-Holstein vollständig erhaltene Gartenstadt steht unter Denkmalschutz und besteht aus unterschiedlichen Haustypen.

Die Brandbekämpfer aus Brunsbüttel bewahrten das 1907 erbaute Gebäude vor dem Feuer und verhinderten so den Verlust eines Baudenkmals. Als die Feuerwehr Brunsbüttel-Stadt am Einsatzort eintraf, schlugen bereits hohe Flammen aus den Fenstern des historischen Gebäudes.



*Dramatische Lage in Brunsbüttels sogenannten Beamtenviertel.*

Im Obergeschoss brannte zu diesem Zeitpunkt bereits eine Wohnung in voller Ausdehnung. Umgehend wurde die Brandbekämpfung eingeleitet, da sich alle Bewohner selbstständig in Freie begeben hatten. Einsatzleiter Lars Kumbartsky orderte umgehend die gesamte Gemeindefeuerwehr (Brunsbüttel Stadt, Ort und Süd) an die Einsatzstelle.

Das um 1900 erbaute Gebäude weist eine historische Bauweise auf, die aufgrund der verwendeten Baustoffe nicht mit den heutigen Brandschutzstandards zu vergleichen ist. Die Gebäude im „Beamtenviertel“ verfügen über Holzbalkendecken und Treppen aus Holz ohne nachgewiesenen Feuerwiderstand. Die Fassaden der Gebäude heben sich durch Fachwerke und sichtbare Sparrenköpfe von anderen Baustilen ab. Die Verwendung von Holz als hauptsächlichen brennbaren Baustoff setzt somit einen schnellen Löscherfolg der Feuerwehr voraus, um eine Brandausbreitung rechtzeitig zu unterbinden. Den Brandbekämpfern aus Brunsbüttel gelang es, das Feuer auf eine von vier Wohnungen in dem Gebäude zu begrenzen.

*Text / Foto: Ole Kröger*



## KfV Pinneberg

### Großfeuer im Gewerbekomplex

Mit einem Großeinsatz verhinderte die Feuerwehr am Montagvormittag (30.5.) den Vollbrand einer Lagerhalle in Pinneberg, auch ein Bürogebäude wurde geschützt. Die Pinneberger Feuerwehr erhielt Unterstützung von umliegenden Feuerwehren und mehreren Komponenten des Kreisfeuerwehrverbandes. Der Einsatz dauerte bis in den Nachmittag.

Bereits auf der Anfahrt war die gemeldete Rauchentwicklung über dem Objekt an der Harderslebener Straße in Pinneberg deutlich zu erkennen. Stellvertretender Wehrführer und Einsatzleiter Heiko Andersen stellte vor Ort fest, dass etwa ein Drittel eines größeren Gewerbekomplexes im Vollbrand stand - der betroffene Bereich umfasst zirka 1.500 Quadratmeter. Das Feuer drohte auf die weiteren Teile des Gebäudes überzugreifen und auch auf ein benachbartes Bürogebäude überzugreifen. Mit einem massiven Löschangriff über schlussendlich vier Wasserwerfern, davon je einer über die Drehleiter der Feuerwehr Pinneberg und dem Teleskopmastfahrzeug der Feuerwehr Tornesch, und sechs handgeführten Strahlrohren wurde das Feuer gelöscht. Bei den Löscharbeiten unterstützten neben der Feuerwehr Tornesch auch die Feuerwehr Kummerfeld.

Weitere Unterstützung rückte vom Kreisfeuerwehrverband an. Während die Feuerwehr Tangstedt als Teil der Feuerwehrbereitschaft mit dem Schlauchwagen eine Wasserversorgung über längere Wegstrecken - zum einen aus dem Bereich der Flensburger Straße, zum anderen vom Wollnysee, aufbaute, brachte die Feuerwehr Borstel-Hohenraden weiteres Schaummittel zum Einsatzort.

Die Borstel-Hohenradener sicherten zugleich den Grundschutz für das Stadtgebiet Pinneberg und die umliegenden im Einsatz gebundenen Feuerwehren. Bei einem gemeldeten Feuer in einer Schule in der Pinneberger Richard-Köhn-Straße haben die Kräfte nur kleine Nachlöscharbeiten auf einer Toilette durchführen müssen.

Der ABC-Dienst des Kreises Pinneberg führte vor Ort Luftmessungen



*Eine Fabrikationshalle in Pinneberg steht auf 1500 Quadratmetern in Brand.*

durch. Anwohner waren über die Warn-App Nina frühzeitig aufgefordert worden Fenster und Türen wegen der Rauchentwicklung verschlossen zu halten. Bedenkliche Messwerte wurden in der Luft nicht festgestellt. Etwas bedenklicher waren hingegen die Messungen in einem Regenrückhaltebecken nahe des Einsatzortes. Mit dem Brandgut kontaminiertes Löschwasser sammelte sich dort und senkte den Sauerstoffanteil im Wasser. Vermutlich ist durch das Verbrennen von Batterien Flusssäure freigesetzt worden. Eine Ausbreitung in weitere Gewässer wurde verhindert und auch die Entsorgung des verdreckten Wassers wurde durch die Stadtwerke Pinneberg eingeleitet.

Der Einsatz war nach etwa sieben Stunden beendet.

*Text / Foto: Torben Fehrs*



KfV Plön

## Massenkarambolage nach Hagelschauer

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am 1. Juni auf der A21 Höhe Wankendorf / Stolpe in Fahrtrichtung Kiel. Daran waren sieben Autos und ein LKW beteiligt. Eine Person verstarb noch an der Unfallstelle, drei Personen wurden schwerverletzt und zwei leicht.



*Nach einem kräftigen Hagelschauer kam es zur Massenkarambolage auf der BAB21 in Höhe Stolpe.*

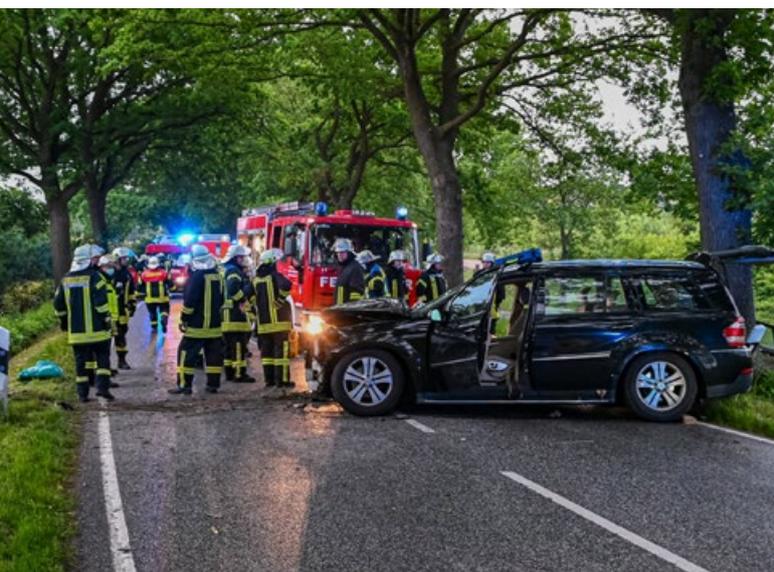
Fünf Opfer wurden in den Wracks eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr befreit werden. Mehr als 90 Einsatzkräfte waren vor Ort. Sieben Freiwillige Feuerwehren, acht Rettungswagen, zwei RTH, ein leitender Notarzt und der Organisatorische Leiter sowie die Polizei mit mehreren Fahrzeugen waren im Einsatz.

Als Ursache wurde nicht angepasste Fahrweise nach einem kräftigen Hagelschauer vermutet. Die BAB 21 war bis in die Abendstunden voll gesperrt.

*Text / Foto: Thomas Nyfeler*

## Vier Verletzte bei VU auf der B202

Am Pfingstmontagmorgen kam es gegen 5 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 202 zwischen Oldenburg und Kiel. In Höhe Futterkamp verlor ein Mercedes GLK mit vier Insassen aus noch ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug.



*Auf der B202 Höhe Futterkamp wurden bei einem VU vier Menschen verletzt.*

Dabei prallte der Wagen mit hoher Geschwindigkeit frontal gegen einen Baum. Durch die Wucht des Aufpralls wurden alle vier Insassen zum Teil schwer verletzt.

Die Feuerwehren Kaköhl-Blekendorf und Sechendorf mussten eine eingeklemmte Person aus dem Fahrzeug befreien. „Wir mussten hydraulisches Rettungsgerät einsetzen, um die Person aus dem Fahrzeug zu befreien“, sagte Einsatzleiter Dieter Falkowski.

Laut Polizei war der Pkw aus Richtung Oldenburg nach Kiel unterwegs und krachte dann in der leichten Linkskurve in Höhe Futterkamp gegen einen Baum. Ersthelfer hatten sich anfangs um die Verletzten gekümmert, ehe die Rettungskräfte eintrafen. Zwei Notärzte und drei Rettungswagenbesatzungen aus den Kreisen Plön und Ostholstein versorgten die Verletzten. Auch ein Rettungshubschrauber wurde eingesetzt, um einen Schwerverletzten in eine Klinik zu fliegen.

Die Polizei nahm noch an der Unfallstelle die Ermittlungen zur Unfallursache auf. Die Bundesstraße war für die Rettungs- und Bergungsmaßnahmen voll gesperrt. Die Feuerwehr war mit etwa 30 Einsatzkräften vor Ort.

*Text / Foto: Arne Jappe*



KfV Segeberg

## Autowerkstatt brennt komplett aus

In der Nacht zum 22. Mai kam es in Leezen zu einem Großfeuer, bei dem eine Autowerkstatt in einem alten landwirtschaftlichen Gebäude komplett ausbrannte. Gegen 23:59 Uhr wurden die FF'n Leezen und Heiderfeld in die Straße Hörn in Leezen mit dem Einsatzstichwort FEU G „Feuer, größer als Standard“ von der Kooperativen Rettungsleitstelle in Elmshorn alarmiert.

Mehrere Anrufer meldeten einen Brand einer Scheune. Bereits auf der Anfahrt der ersten Einsatzkräfte konnte dieses bestätigt werden. Der Dachstuhl des Gebäudes brannte bereits in voller Ausdehnung. Der Einsatzleiter ließ das Einsatzstichwort auf FEU 3 „Feuer, 3 Löschzüge“ erhöhen und weitere umliegende Feuerwehren, sowie der Drehleiterzug der Feuerwehr Bad Segeberg an die Einsatzstelle alarmieren. Aufgrund der rückwärtigen Lage des Objektes gestaltete sich die Anfahrt der Einsatzkräfte zum Brandobjekt sowie der Aufbau der Wasserversorgung schwierig. Diverse Wasserversorgungen wurden über mehrere hundert Meter Schlauchlängen mittels mehrerer Tragkraftspritzen aus einem in der Nähe befindlichen Teich zur Einsatzstelle aufgebaut. Bereits mehrere Minuten nach der Alarmierung, stand das Gebäude im Vollbrand. Aufgrund der bestehenden Einsturzgefahr war ein Innenangriff im Hauptgebäude nicht mehr möglich, so dass mehrere Trupps, zum größten Teil unter umluftunabhängigem Atemschutz, im Außenangriff die Brandbekämpfung vornahm. Schwierig gestaltete sich die Brandbekämpfung darin, da in dem Objekt auch mehrere Personenkraftwagen unbekannter Antriebsarten im Vollbrand standen. Ebenso wurden im Außenbereich stehende PKW durch die enorme Hitze und der Flammenbeaufschlagung bereits in Mitleidenschaft gezogen. Durch das Wenderohr der Drehleiter und den massiven Wassereinsatz konnte gegen 2:42 Uhr „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet werden. Dennoch brannte es weiterhin in einem kombinierten Reifen- und Öllager, so dass zum frühen Morgen das komplette Objekt mit einem Netzmittel aus Schaum abgelöscht wurde. Im weiteren Verlauf wurde



In Leezen wurde eine Autowerkstatt durch ein Großfeuer vernichtet.

ein Bagger zur Einsatzstelle alarmiert, um an die letzten Brandnester zu gelangen. Gegen 9 Uhr konnte schließlich der Rettungsleitstelle „Feuer aus“ gemeldet werden. In Spitzenzeiten waren knapp 120 Einsatzkräfte am Einsatz beteiligt. Verletzt wurde niemand. Schadensursache und -höhe sind unbekannt.

Im Einsatz waren die FF'n Leezen, Heiderfeld, Groß Niendorf, Bebensee, Bad Segeberg, Neversdorf, ABC-Zug Kreis Segeberg mit Dekoneinheit und die Führungsgruppe Amt Leezen.

Text / Foto: Christoph Rüter

## Wohnmobil, Auto und Schuppen in Vollbrand

Am Montagmorgen des 23. Mai wurde die Feuerwehr Henstedt-Ulzburg gegen 08:03 Uhr zu einem Feuer eines Wohnmobils in die Schlesienstraße alarmiert. Bereits auf der Anfahrt der Einsatzkräfte zum Feuerwehrgerätehaus und zum Einsatzort, war eine massive Rauchentwicklung aus der Richtung des Einsatzortes zu erkennen.

Aufgrund mehrerer Notrufe bei der Kooperativen Rettungsleitstelle West, wurde dem ersten Löschfahrzeug mitgeteilt, dass dort ein Wohnmobil, zwei Schuppen und weitere Personenkraftwagen brennen sollen und das Einsatzstichwort auf FEU G „Feuer, größer als Standard“ erhöht wird. Aufgrund der Lageänderung entschied sich der Gruppenführer des ersten Löschfahrzeuges, das Einsatzstichwort auf FEU 2 „Feuer, 2 Löschzüge“ zu erhöhen und alarmierte somit die komplette Gemeindefeuerwehr Henstedt-Ulzburg.

Vor Ort bestätigte sich die Lage, es brannten ein Wohnmobil und ein Auto in voller Ausdehnung. Das Feuer hatte bereits auf zwei kleinere Geräteschuppen übergegriffen, in dem unter anderem Kaminholz und Mülltonnen gelagert waren. Diese brannten auch komplett nieder. In dem Wohnmobil befanden sich mehrere Gasflaschen, die sich bereits mit starker Flammenbildung über ihre Sicherheitsventile leerten. Aufgrund dessen war anfangs eine Brandbekämpfung nur aus der sicheren Entfernung mit zwei Trupps unter Atemschutz möglich. Weitere PKW oder an dem Parkplatz angrenzende Häuser waren zu dem Zeitpunkt aufgrund der glücklichen Windrichtung nicht in Gefahr. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte ein weiteres Ausbreiten auf weitere Geräteschuppen verhindert werden, so dass gegen 9:15 Uhr „Feuer aus“ gemeldet werden konnte.



In Henstedt-Ulzburg brannten ein Wohnmobil und ein PKW.

Die Feuerwehr Henstedt-Ulzburg war mit knapp 35 Einsatzkräften rund 1,5 Stunden vor Ort. Verletzt wurde niemand. Seitens der Feuerwehr können keine Angaben zur Brandursache und Schadenshöhe gemacht werden.

Text / Foto: Christoph Rüter

## Dachstuhlbrand eines Einfamilienhauses

Am Samstagabend (4. Juni) gegen 23:47 Uhr gingen in der Kooperativen Regionalleitstelle West in Elmshorn die ersten Notrufe ein. Anwohner teilten mit, dass es in einem etwas außerhalb der Gemeinde Lentförden gelegenen Einfamilienhaus zu einer Rauchentwicklung im Dachbereich gekommen sei. Aufgrund telefonischer Schilderungen wurden mit dem Alarmstichwort „FEU G“ (Feuer- größer als Standard) die ersten Wehren alarmiert.



*Ein Dachstuhlbrand in Lentförden entwickelte sich zum Großseinsatz.*

Bei Eintreffen an der Einsatzstelle konnte das gemeldete Schadenbild bestätigt und erste Maßnahmen eingeleitet werden. Mit zwei Trupps unter Atemschutz und einer Wärmebildkamera wurde der Innenbereich des Hauses kontrolliert. Alle dort ansässigen Personen hatten das Gebäude bereits vor Eintreffen der Feuerwehr verlassen. Im gesamten Einsatzverlauf wurden fünf Zuleitungen verlegt. Wenige Minuten später wurde das Einsatzstichwort auf „FEU 2“ und im weiteren Verlauf auf „FEU 4“ erhöht, um ausreichend Einsatzkräfte für diesen Einsatz bereitzustellen. Aufgrund der Gefahr von

einstürzenden Dachteilen, musste der Einsatz von Atemschutzgeräteträgern und den Löschmaßnahmen im Inneren des Gebäudes abgebrochen werden. In der Folge beschränkten sich die Maßnahmen mit bis zu sechs Strahlrohren im Außenbereich.

Das Dach wurde an mehreren Stellen unter Zuhilfenahme der Drehleiter aus Bad Bramstedt, später des Teleskopmastfahrzeuges der Wehr aus Kaltenkirchen sowie Steckleitern geöffnet.

Für diese kräftezehrende Maßnahme wurden die Atemschutzgeräteträger aller im Einsatz befindlichen Wehren regelmäßig ausgetauscht.

Der ABC Zug Segeberg hat vor Ort eine Dekontaminationsstelle errichtet, um bei den Einsatzkräften aus dem Innenangriff eine sogenannte „grobe Dekontamination“ durchzuführen.

Am Sonntagmorgen, gegen 6:14 Uhr konnte „Feuer aus“ vermeldet werden. Der Dachstuhl musste noch in der Nacht durch einen Bagger abgerissen werden. Die letzten Einsatzkräfte haben nach über sieben Stunden Tätigkeit die Einsatzstelle verlassen. Insgesamt waren ca. 150 Kräfte im Einsatz.

Eingesetzte Kräfte: FF in Lentförden, Nützen, Schmalfeld, Hasenmoor, Heidmoor, Weddelbrook, Hartenholm, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, Gefahrguterkundung Amt Auenland Südholstein, Führungsgruppe Amt Auenland Südholstein, ABC Zug Kreis Segeberg, FTZ mit Wechsellader.

*Text / Foto: Nils Schöning*

## Sechs Fahrzeuge nach Brand beschädigt

In der Nacht zum 9. Juni ist die Freiwillige Feuerwehr Harksheide gegen 03:38 Uhr in den Friedrichsgaber Weg alarmiert worden. Zuvor hatten gleich mehrere Anrufer der Kooperativen Regionalleitstelle West einen Fahrzeug- bzw. Carportbrand gemeldet.

Als die ersten Einsatzkräfte wenige Minuten nach Alarmierung vor Ort eintrafen, bestätigte sich die gemeldete Lage. Ein Wohnmobil und ein PKW standen in Vollbrand. Die Flammen waren bereits auf das Heck eines dritten Fahrzeuges übersprungen und drohten sich auf weitere Fahrzeuge, ein Wohnhaus, sowie ein Carport auszubreiten. Umgehend wurde daraufhin ein Löschangriff durch einen Atemschutztrupp eingeleitet und im weiteren Verlauf ein massiver Löschangriff über zwei C-Rohre vorgetragen. Somit konnten die weitere Brandausbreitung verhindert und das Feuer nach wenigen Augenblicken unter Kontrolle gebracht werden. Weitläufiger zogen sich indes die Nachlösch- und Aufräumarbeiten hin, in deren Zusammenhang auch die Drehleiter zur Kontrolle der Dachbereiche des angrenzenden Wohngebäudes und des Carports eingesetzt wurde. Somit dauerte der Einsatz für die Feuerwehr bis 6:14 Uhr an. Insgesamt wurden sechs Fahrzeuge beschädigt, drei durch den Brand, sowie drei weitere durch die Wärmebeaufschlagung. Im ersten Obergeschoss des angrenzenden Wohngebäudes ist zudem eine Scheibe zersprungen. Darüber hinaus ist auch die angrenzende Vegetation durch den Brand stark beschädigt worden. Personen kamen nicht zu Schaden.



*In Norderstedt musste die Feuerwehr brennende Fahrzeuge löschen.*

Zur Brandursache und Schadenhöhe kann seitens der Feuerwehr keine Aussage getroffen werden.

*Text / Foto: Niels Philip Kögler*


**KFV Ostholstein**

## Feuer und Explosionsgefahr im Silo auf Fehmarn

In Burgstaaken auf der Insel Fehmarn kam es zu einem tagelangen und kräftezehrenden Schwelbrand in einem Silo. Der Brandherd lag in einem 30 Meter hohen Gebäude aus den 1930er Jahren. Darin befinden sich 16 gemauerte Silos, in einem davon ist der Brand ausgebrochen. Das 120-Tonnen fassende Silo war mit 80-Tonnen Raps gefüllt. Arbeiter einer Fachfirma für Siloreinigung hatten eine Hitzentwicklung am Auslass festgestellt und gegen 10.30 Uhr die Feuerwehr alarmiert.



*Ein Dachstuhlbrand in Lentförden entwickelte sich zum Großseinsatz.*

„Wir haben Qualm festgestellt und einen Wärmestau von 600 Grad“, berichtete Heino Lafrenz, Pressesprecher der Feuerwehr Fehmarn. Das bedeutete: Irgendwo innerhalb der riesigen Mengen von Raps glühte es gewaltig.

Die Feuerwehr stand vor vielen Problemen. Der Raps ölte und schmierte durch die Hitze, was die kleinen Auslässe immer wieder verstopfte. Nur vereinzelt und mit Mühe konnte der verkohlte Raps aus dem Silo geholt und in eine Baggerschaufel geschaufelt werden. Zum anderen hatte die Feuerwehr versucht, über eine Löschlanze Wasser in die Nähe des Brandherds zu bringen. Doch zunächst konnte dadurch der Brand nicht gelöscht werden. Die BF Lübeck kam im weiteren Verlauf ebenfalls zum Einsatz, da sie über eine deutlich größere und längere Löschlanze verfügt.

Ein Plan war weiterhin, Öffnungen in der Backsteinwand zu schaffen. Zuvor musste jedoch eine Baufachberaterin des Technischen Hilfswerks (THW) beurteilen, ob das möglich ist. Am Nachmittag gab das THW Entwarnung. „Das Gebäude und auch das Silo sind stabil und massiv gebaut“, sagte Lafrenz. Doch kurz darauf die nächste Hiobsbotschaft: Explosive Gase breiten sich aus. Berater einer Fachfirma kamen hinzu. „Aus den Erfahrungen dieser Fachleute hat man uns hingewiesen, dass sich im oberen Bereich solcher Silos ein explosionsartiges Gemisch bilden kann“, sagte Torsten Steffen. Die Feuerwehr musste daher große Teile des umliegenden Gebietes räumen. „Die Gefahrguteinheit des Löschzug Nord hat im oberen Bereich des Gebäudes Gase in einem explosivem Bereich gemessen“, erklärte

Lafrenz. Deshalb wurde der Hafen im Radius von 100 Metern um das Gebäude evakuiert. Trotz Einsatz der Löschlanze stellte sich kein Erfolg ein. Zudem kam es in einer benachbarten Silokammer zu einer massiven Hitzentwicklung. Am Auslass floss bereits Rapsöl aus dem Gebäude, ein Indiz für hohe Temperaturen. Als nächstes plante man den Einsatz von Stickstoff. Dieser musste jedoch erst zeitaufwändig aus Wolgast herangebracht werden. In der Zwischenzeit hatten die Einheiten vom Löschzug Gefahrgut Nord immer wieder Messungen durchgeführt. Eine beratende Fachfirma des Betreibers soll sich gegen den weiteren Wassereinsatz ausgesprochen haben, weil der Raps sonst aufquellte und nicht mehr rutsche. Insgesamt waren zu Spitzenzeiten etwa 130 Einsatzkräfte vor Ort.

Nach der vorläufigen Entwarnung am Wochenende hatten Kontrollmessungen der Feuerwehr ergeben, dass die Werte sich in einem potenziell explosiven Gasgemisch-Bereich bewegen. Die Konsequenz: Wieder ein Sperrradius von 100 Meter und ein erneuter Einsatz der Feuerwehr Burg und des Löschzug Gefahrgut mit den Einheiten aus Heiligenhafen und Oldenburg. Für die Einsatzkräfte der Feuerwehr hieß es dann wieder volle Kraftanstrengung. Die Luke für die Messungen befindet sich im neunten Stock des Silo. Nur unter Atemschutz konnte dort gearbeitet werden.

„Wir hatten einen maximalen Wert von 66% explosivfähigen Gasgemisch“, sagte Burgs Wehrführer Dirk Westphal. Nach Rücksprache mit einem Experten für Silobrüände wurde vermutet, dass weiter unten in der Kammer noch viel höhere Werte vorhanden sind, so Westphal. Daraufhin entschied er, dass seine Einsatzkräfte sich zurückziehen und an den Rand des Absperrradius verlegt werden. Betroffen waren nun zwei brennende Kammern, in denen Temperaturen von etwa 600 Grad gemessen wurden. Das auslaufende Rapsöl, welches sich durch die starke Hitzentwicklung gebildet hatte, konnten die Einsatzkräfte so umleiten, dass davon keine Gefahr für das Hafenbecken ausging.

Rund 150 Kubikmeter Stickstoff wurden am Wochenende in die beiden betroffenen Kammern gepumpt. Der Stickstoff kam in großen Mengen aus Hamburg und eine Firma für Messtechnik nahm am Montag ihre Arbeit auf. Am Ende wurden rund 1500 Kubikmeter Stickstoff in die Silos gepumpt, was letztlich am Dienstagmorgen zu einem Löscherfolg führte, so dass die Feuerwehr das Gebäude wieder an die Betreiberfirma übergeben konnte.

*Text / Foto: Arne Jappe*



## Ausschreibung zum 50er-Feuerdrachen-Cup beim 22. Schleswig-Holstein Netz Cup

**Samstag, 1. Oktober 2022**

**Termin:** Samstag, 1.10.2020, nachmittags

**Veranstalter:** Canal-Cup Projekt GmbH

**Ort:** im Kreishafen Rendsburg auf dem Nord-Ostsee-Kanal

**Strecke:** ca. 250 Meter / Vorentscheid in 10er Drachenbooten

ca. 400 Meter / Finaler Wettkampf in 50er Drachenbooten

**Teams:** Anmelden können sich Feuerwehren, Sportvereine, Organisationen, Ehrenämter und Betriebssportgruppen

**Renn-/Bootsklasse:** Fun-Mix-Klasse (Teilnahme ab 16 Jahren möglich)

### **Modus Vorentscheid:**

Jeweils 20 Teams à 10 Personen plus Trommler\*in treten in 10er Drachenbooten (alternativ in 20er-Booten - je nach Corona-Verordnung) gegeneinander an und ermitteln die zehn besten Teams nördlich und südlich des Nord-Ostsee-Kanals.

### **Modus Wettkampf:**

Diese jeweiligen fünf Teams bilden jeweils ein 50er-Drachenboot, welche gegeneinander antreten und somit ein 50er-Siegerboot aus fünf Siegerteams hervorbringen.

Drachenboote und Steuerleute werden gestellt.

Wir stellen Ihnen ein Umkleidezelt zur Verfügung. Dieses wird im Backstagebereich der Veranstaltungsfläche im Kreishafen stehen.

**Verpflegung:** Für Verpflegung der Teams ist durch die SH Netz AG gesorgt.

Jede antretende Mannschaft erhält 150,00 Euro Startprämie.

**Preise:** Jede Mannschaft erhält eine Urkunde. Die fünf Mannschaften des Gewinner-Bootes erhalten jeweils eine Prämie von weiteren 250,00 Euro.

**Sonderpreis:** Zusätzlich gibt es Sonderpreise für die drei originellsten Auf-tritte/die originellsten Kostüme.

1. Platz: 200,00 Euro

2. Platz/3. Platz: jeweils 100,00 Euro

Alle Teilnehmer\*innen verpflichten sich zum Tragen einer vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Schwimmweste.

**Weitere Informationen:** Andreas Sick, Mobil: 01520 / 29 74 091, Mail: a.sick@drachenboot-rendsburg.de

**Anmeldeschluss:** 23.09.2022 (a.sick@drachenboot-rendsburg.de)

Wir freuen uns auf Euren Start und auf ein spannendes Rennen des 50er Feuerdrachen-Cup auf dem Nord-Ostsee-Kanal! Genießt die einmalige Kulisse am Fuße der Rendsburger Eisenbahnhochbrücke.



*Die ersten 20 Teams südlich und nördlich  
des Nord-Ostsee-Kanals sind bei diesem  
einmaligen 50er-Feuerdrachen-Cup dabei!*

# Ausschreibung zum Ergo-Atemschutz-Cup für Feuerwehren

Ruderergometer-Cup unter Atemschutz zum 22. Schleswig-Holstein Netz Cup

Die **ersten angemeldeten 16 Feuerwehren** aus dem Land Schleswig-Holstein sind beim **Ruderergometer-Cup unter Atemschutz** dabei.

**Termin:**

**Samstag, 1. Oktober 2022**  
nachmittags

**Veranstalter:**

Canal-Cup Projekt GmbH in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

**Ort:** im Kreishafen Rendsburg auf der Bühne mit 16 Ruderergometern

**Wettbewerb:** 4 PA Träger\*innen je Feuerwehr rudern auf dem Ergometer zusammen gegen weitere Teams in kompletter Einsatzschutzkleidung unter Atemschutz in einer Zeit von 90 Sekunden, zusätzlich erfolgt eine finale Entscheidung der vier besten Teams!

**Preis:** Jede teilnehmende Wehr erhält eine **Startprämie von 150 Euro**. Es gibt Pokale und Urkunden. Die Siegermannschaft erhält zusätzlich ein **Concept 2 Ruderergometer**.

**Ablauf:** Im Vorentscheid treten maximal 16 Feuerwehren à 4 PA Träger\*innen gegeneinander auf den Ruderergometern an. Die vier besten Teams, die in der Summe die längste Strecke innerhalb von 2 Minuten gerudert haben, ermitteln in einem Finale den Sieger, das vor dem 50-er Feuerdrachen Finallauf stattfindet.

**Umkleiden:** Wir stellen ein Umkleidezelt zur Verfügung. Dieses wird im Backstagebereich der Veranstaltungsfläche im Kreishafen stehen.

**Verpflegung:** Für Verpflegung der Teams ist durch die SH Netz AG gesorgt.

**Versicherungsschutz:** Alle Teilnehmer\*innen verpflichten sich gem. UVV „Feuerwehren“ zum Tragen der für PA Träger\*innen vorgeschriebenen Einsatzschutzkleidung.

Die Teilnehmer\*innen sind im Besitz einer gültigen G 26-3-Bescheinigung und erfüllen die erforderliche körperlich leistungsfähige Tauglichkeit als trainierte PA Träger\*innen.

Eine Entsendung der Wettkampfgruppe durch die Wehrführung ist erforderlich und wird durch die Unterschrift der Wehrführung dokumentiert.

**Anmeldung und Informationen zum Wettbewerb:**

Jan Traulsen, Mobil: 01577/6834808, E-Mail: [traulsen@lfv-sh.de](mailto:traulsen@lfv-sh.de)

Veranstalter: Canal-Cup Projekt GmbH, Königstraße 21, 24768 Rendsburg  
[info@canal-cup.com](mailto:info@canal-cup.com), [www.canal-cup.com](http://www.canal-cup.com)

**Anmeldeschluss: 23.09.2022** an E-Mail: [traulsen@lfv-sh.de](mailto:traulsen@lfv-sh.de)



**Teilnahme nur für einsatztaugliche PA Träger\*innen!**

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



## Freiwilliges Soziales Jahr beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V.

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bietet dir die Möglichkeit, etwas für dich und andere Menschen zu tun. Du sammelst neue Erfahrungen und hast die Chance, dich weiterzuentwickeln.

Diese Erfahrungen kannst du bei der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V. (SHJF) machen.

Die SHJF ist die Nachwuchsorganisation der Feuerwehren im Land Schleswig-Holstein. Wir vertreten die Interessen von über 10.000 Kindern und Jugendlichen in mehr als 430 Kinderabteilungen und Jugendfeuerwehren.

Wir suchen zum 1. August 2022 eine junge, engagierte Person, im Alter zwischen 18 und 27 Jahren nach abgeschlossener Schulausbildung, die im Rahmen eines FSJ in diesen Arbeitsbereichen tätig werden will.

Gemeinsam mit der ehrenamtlichen Landesjugendfeuerwehrleitung und den hauptamtlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle erwarten dich folgende Aufgaben:

- Unterstützung bei der Lehrgangsabwicklung
- Unterstützung bei Wettbewerben
- Unterstützung von lokalen und landesweiten Aktionen der Jugendfeuerwehren
- Allgemeine Tätigkeiten in der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes.

Der Besuch von Feuerwehrlehrgängen wird ausdrücklich unterstützt.

Wir erwarten:

- einen abgeschlossenen Schulabschluss
- Führerschein der Klasse B
- selbstständiges Arbeiten im Rahmen der gestellten Aufgaben
- Eigeninitiative
- Kooperations- und Organisationsfähigkeit
- Mitgliedschaft in einer (Jugend-) Feuerwehr ist wünschenswert.

Wenn du mehr über uns erfahren möchtest, besuche die Webseite [www.shjf.de](http://www.shjf.de).  
Bei Rückfragen wende dich bitte an Torben Benthien: 0431-20008214 oder [benthien@lfv-sh.de](mailto:benthien@lfv-sh.de)

Sende deine Bewerbung bis zum 10. Juli 2022 an:  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein  
z.Hd. Landesgeschäftsführer Volker Arp, Hopfenstraße 2d, 24114 Kiel

**STELLENAUSSCHREIBUNG** Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Die Schleswig-Holsteinische Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V. ist die Nachwuchsorganisation der Feuerwehren im Land Schleswig-Holstein. Wir vertreten die Interessen von über 10.000 Kindern und Jugendlichen in mehr als 430 Kinderabteilungen und Jugendfeuerwehren. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V. sucht ab sofort eine\*n

### Jugendbildungsreferenten (m/w/d)

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle.

**Zu den Aufgaben gehören:**

- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung für ehrenamtliche Mitglieder der Jugendfeuerwehren und Kinderabteilungen.
- Planung, Organisation und Durchführung von Bildungsmaßnahmen in Kooperation mit externem Referenten\*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen.
- Beratung und Begleitung von Ehrenamtlichen auf Kreis- und Landesebene
- Mitarbeit in Arbeitskreisen, Gremien, Projekten und Veranstaltungen
- Evaluation der Bildungsarbeit, Erstellen von Sach- und Ergebnisberichten
- Miterstellen von Arbeitshilfen, Materialien und Publikationen

**Wir bieten:**

- Ein spannendes, vielseitiges und abwechslungsreiches Betätigungsfeld mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten
- angelehnt an Endgeldstufe 8 des TV-L
- einen umfassend ausgestatteten, attraktiven Arbeitsplatz in Kiel
- einen hohen Anteil an eigenverantwortlicher Arbeit und Gestaltungsfreiheit
- ein Umfeld mit motivierten Ehrenamtlichen und einem erfahrenen Team von hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung

**Unsere Anforderungen:**

- Abgeschlossene Berufsausbildung, möglichst mit pädagogischer Ausrichtung.
- Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit.
- Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr oder die Bereitschaft hierzu.
- Offenheit, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft
- Eigenverantwortliche, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Bereitschaft zu Reisetätigkeit in Schleswig-Holstein und Wochenendeinsätzen
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- PKW-Führerschein Klasse B

**Bitte richten Sie ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 27. Juni 2022 schriftlich an:**

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein  
z.Hd. Herrn Landesgeschäftsführer Volker Arp, Hopfenstraße 2d, 24114 Kiel

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, besuchen Sie die Webseite [www.shjf.de](http://www.shjf.de).  
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Torben Benthien: 0431-200082-14 oder [benthien@lfv-sh.de](mailto:benthien@lfv-sh.de)

**STELLENAUSSCHREIBUNG**

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



Die Schleswig-Holsteinische Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V ist die Nachwuchsorganisation der Feuerwehren im Land Schleswig-Holstein. Wir vertreten die Interessen von über 10.000 Kindern und Jugendlichen in mehr als 430 Kinderabteilungen und Jugendfeuerwehren. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V. sucht ab sofort, befristet bis zur Nachbesetzung der Stelle der\*s Jugendbildungsreferenten, mindestens bis zum 1. Oktober 2022 eine\*n

**Minijobber\*in (m/w/d)****Zu den Aufgaben gehören:**

- Sicherstellung des bereits geplanten Lehrgangsbetriebs der SHJF
- Begleitung der JuleiCa - Ausbildungen.
- Bearbeitung der JuLeiCa Anträge der Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein
- Entgegennahme und Bearbeitung von Anfragen aus den Jugendfeuerwehren und Gremien.

**Wir bieten:**

- Ein spannendes, vielseitiges und abwechslungsreiches Betätigungsfeld mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten
- einen umfassend ausgestatteten, attraktiven Arbeitsplatz in Kiel
- ein Umfeld mit motivierten Ehrenamtlichen und einem erfahrenen Team von hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

**Unsere Anforderungen:**

- Pädagogische Erfahrung (Ausbildung oder (begonnenes) Studium)
- Erfahrungen in der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit.
- Offenheit, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- eigenverantwortliche, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- fundierte MS-Office-Kenntnisse
- PKW-Führerschein Klasse B
- die Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr wird begrüßt.

**Bitte richten Sie ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 27. Juni 2022 schriftlich an:**

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein  
z.Hd. Landesgeschäftsführer Volker Arp, Hopfenstraße 2d, 24114 Kiel

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchtest, besuche die Webseite [www.shjf.de](http://www.shjf.de).  
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Torben Benthien: 0431-20008214 oder [benthien@lfv-sh.de](mailto:benthien@lfv-sh.de)

**STELLENAUSSCHREIBUNG**

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



Die Schleswig-Holsteinische Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V ist die Nachwuchsorganisation der Feuerwehren im Land Schleswig-Holstein. Wir vertreten die Interessen von über 10.000 Kindern und Jugendlichen in mehr als 430 Kinderabteilungen und Jugendfeuerwehren. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V. sucht ab sofort, befristet bis zum 1. September 2023 eine\*n

**Minijobber\*in (m/w/d)****Zu den Aufgaben gehören:**

- Allgemeine Verwaltungsaufgaben
- Terminkoordination und Terminplanung
- Organisatorische Unterstützung des Landeszeltlager 2023
- Entgegennahme und Bearbeitung von Anfragen aus den Jugendfeuerwehren und Gremien.

**Wir bieten:**

- Ein spannendes, vielseitiges und abwechslungsreiches Betätigungsfeld mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten
- einen umfassend ausgestatteten, attraktiven Arbeitsplatz in Kiel
- ein Umfeld mit motivierten Ehrenamtlichen und einem erfahrenen Team von hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

**Unsere Anforderungen:**

- Erfahrungen in der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit.
- Offenheit, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- eigenverantwortliche, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- fundierte MS-Office-Kenntnisse
- PKW-Führerschein Klasse B und die Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr wird begrüßt.

**Bitte richten Sie ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 27. Juni 2022 schriftlich an:**

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein  
z.Hd. Landesgeschäftsführer Volker Arp, Hopfenstraße 2d, 24114 Kiel

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchtest, besuche die Webseite [www.shjf.de](http://www.shjf.de).  
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Torben Benthien: 0431-20008214 oder [benthien@lfv-sh.de](mailto:benthien@lfv-sh.de)

**Sie suchen eine berufliche Neuorientierung? Wir bieten eine Stelle zur**

**Ausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)  
in unserer Geschäftsstelle Kiel.**

**Die Ausbildung soll noch im Jahr 2022 starten und ist deshalb auch für einen beruflichen Neubeginn gut geeignet.**

Der Mensch steht für uns im Mittelpunkt. Bei der HFUK Nord treten Sie von Anfang an in direkten Kontakt mit unseren Mitgliedsunternehmen und Versicherten, den Städten / Gemeinden und Feuerwehrangehörigen.

**Sie verfügen über folgendes Profil:**

- Realschulabschluss
- hohes Maß an Motivation
- Freude am Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit
- selbstständiges Handeln und Lernen
- eine gute sprachliche Ausdrucksweise sowie gute Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse

**Wir bieten Ihnen:**

- eine abwechslungsreiche, anspruchsvolle und interessante Ausbildung
- eine gute Verknüpfung zwischen theoretischen Lerninhalten und anwendungsbezogener Praxis
- eine individuelle Betreuung und Unterstützung während Ihrer Ausbildung
- eine Anstellung bei der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord mit tariflicher Ausbildungsvergütung während der Ausbildung
- interessante Beschäftigungsmöglichkeiten nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung

Wir bieten familien-freundliche Arbeitsbedingungen und Gleichstellung der Geschlechter im Beruf. Vielfalt und Chancengleichheit gehören zu unserer Personalpolitik. Wir freuen uns deshalb über Bewerbungen von Menschen aller Geschlechter und Nationalitäten.

Die Tätigkeit ist für schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber geeignet. Entsprechende Bewerbungen sind daher willkommen.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Für Fragen stehen Ihnen Gabriela Kirstein (0385/3031-700) und Christian Heinz (0431/990478-12) zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit folgenden Unterlagen

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf (lückenlos)
- Kopien aller Zeugnisse und abgelegter Prüfungen, Arbeitszeugnisse

richten Sie bitte **bis zum 15.07.2022** an:

HFUK Nord  
Geschäftsführerin Gabriela Kirstein  
-persönlich-  
Bertha-von-Suttner-Straße 5  
19061 Schwerin

Digitale Bewerbungen richten Sie an [bewerbung@hfuk-nord.de](mailto:bewerbung@hfuk-nord.de) und beachten bitte Folgendes:

- Benennung der Stellenbezeichnung mit Angabe des Kennwortes **Azubi-BM-22** in der Betreffzeile
- Anhänge sind als PDF-Datei (max. 3 MB und keine ZIP- oder EXE-Files) beizufügen.

**Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir Bewerbungen, die dem o.g. Format nicht entsprechen, nicht berücksichtigen können. Aus Anlass der Bewerbung entstehende Kosten können nicht übernommen werden.**

Nähere Informationen zu uns entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de). Bitte informieren Sie sich dort auch über unsere Datenschutzbestimmungen.

**Werden Sie ein Teil unseres Teams!**

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) ist als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie ist zuständig für die freiwilligen Feuerwehren der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein. Unsere Aufgabe ist es, Arbeits- und Wegeunfälle sowie Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhüten und zu entschädigen. Dafür bieten wir ein breites Spektrum an präventiven Maßnahmen. Nach einem Arbeitsunfall kümmern wir uns um die Verletzten, tragen die medizinischen Behandlungskosten und Entschädigungsleistungen gemäß SGB VII.